

's Kleene Christkindl

(Bu menner Froon — dermitte is a brinkl ausführlich wuhrn!)

Ba Mahlhos=Hoansgutfriede an Niederdurfe huttn se vörrz Dage ver Weihnaacht, an Sömmesoobnd¹⁾ 's Christkindl fern nächste Dag bestellt. Doas heest 's kleene Christkindl, denn 's grüße, doas kömmt örscht an hellg Dobb. Dr Unterschied zwischen kleenn und 'n grußn Christkindl is dar, doas de Kinner 's kleene a Labmsgrieße ze sahn kriegn; denn weil doas a kenn bestömmte Dermin gebunn is, koann'ch's die Geschichte su eirichtn, doas 's nooch und nooch 's ganze Durs oabkleppern koann.

's grüße Christkindl macht'ch ne su gemecke, doas läßt'ch salber meest goarne sahn, dervier is abr a dr Regl de Bescherge grüßr! Wie sellte sinst o doas grüße Christkindl zestande kumm, wenn'ch's übroahl zer gleichen Zeit vürstelln selle! 's kleene Christkindl soagt'ch nu wiedr aus zwá Párrson' z'soamm, aus'n eegentliche Christkindl und 'n Kupperch=Christkindl. Und doas woarrn zwiene Madjl aus'n Durfe, a dann Ahlder — nu a dr Stoahdt wühdn sesse Bäckfischl heeßn. Die zugn'ch weiße Kleedr oa, die de no vun Zöchtjungfersenn²⁾ har woarrn, und die se 'ch — weil se nu grüßr wuhrn woarrn und amende o a brinkl stroammer öm de Weste — su a brinkl zugestuzt huttn und boann a weiß Tuch odr an Schleier übrn Kobb. De ganze Kleedche woar nu übr und übr mit fein' guldge Poabierstarn' beklahbt. Dooderzu ging' se, weil se „vum Himml huuch“ koamm, a weiße Strömpm, denn durt ubm dörfm se ne a Brahtlloatschn giehn (wie sinst a dr Buche). Petrus, dar an Himml uhf Repetazihon ze hahln hoht, und dann'r'ch wie su anne Dart Schulhausmoan vürstelln mößt — hätte doas doo ubm ne gelittn! Su gutt und schiene wie su a Boar richtge standhoastge Brahtlloatschn doo unn uhf Ardn senn, fern

¹⁾ Sonnabend Abend, ²⁾ Zöchtjungfern = blumenstreuende Mädchen bei Hochzeiten